

Staates ständig weiter ausbaut, um die werktätigen Massen notfalls mit Gewalt den imperialistischen Interessen zu unterwerfen, versucht sie andererseits, die Integration der Arbeiterklasse in das staatsmonopolistische Herrschaftssystem durch demagogische Parolen und soziale Zugeständnisse der verschiedensten Art zu erreichen. Je mehr die Arbeiterbewegung in den kapitalistischen Ländern erstarkt und je mehr der Sozialismus an Kraft und Einfluß gewinnt, um so weniger ist die Monopolbourgeoisie in der Lage, die Arbeiterklasse ausschließlich mit den Methoden der Gewalt und des offenen Terrors niederzuhalten. Im vormonopolistischen Stadium des Kapitalismus bekämpfte die Bourgeoisie die Arbeiterbewegung vorwiegend von außen, mit Hilfe von Ausnahmegesetzen und offenem Terror. Die Monopolbourgeoisie dagegen versucht, die Arbeiterbewegung von innen zu unterminieren, sie zu spalten und mit bürgerlicher Ideologie zu infizieren, während sie gleichzeitig das Instrumentarium zur Gewaltanwendung gegen alle demokratischen Kräfte bereithält.

Bei jeder der beiden Herrschaftsmethoden wirkt der Staat als Machtinstrument der herrschenden Kreise des Monopolkapitals. Er wendet diese Methoden weder in reiner Form noch isoliert voneinander, sondern stets in Kombination an. Abhängig vom konkreten Klassenkräfteverhältnis und dem Grad der Zuspitzung der Klassenauseinandersetzungen, erhält bald die eine, bald die andere Methode ein stärkeres Gewicht. Sobald die Zuspitzung der politischen Widersprüche zu einer akuten Gefahr für die Existenz des imperialistischen Systems wird, fordern die herrschenden Kreise des Monopolkapitals den „starken Staat“, sind sie bereit, zu autoritär-diktatorischen und zu faschistischen Formen und Methoden überzugehen.

Für den Kampf der Arbeiterklasse gegen die Monopolherrschaft ist die Analyse der beiden Methoden imperialistischer Machtausübung besonders aus zwei Gründen von außerordentlicher Bedeutung: *Es ist der Arbeiterklasse nicht gleichgültig, mit welchen Methoden der imperialistische Staat die Monopolherrschaft sichert, ob mit Methoden der bürgerlichen Demokratie oder mit den Methoden des faschistischen Terrors, der die Arbeiterbewegung zum illegalen Kampf zwingt, sie jeder Möglichkeit beraubt, ihre marxistisch-leninistische Weltanschauung offen und legal in die Volksmassen zu tragen.*

Die „Methode des Betrugs, der Schmeichelei, der Phrase, der millionenfachen Versprechungen, der lumpigen Bettelgaben und der Zugeständnisse im Unwichtigen“ ist geeignet, in der Arbeiterklasse und in anderen Klassen und Schichten des werktätigen Volkes Illusionen über das Wesen des imperialistischen Staates zu erzeugen. Es geht darum, mit Hilfe unwesentlicher Reformen, einzelner sozialer Zugeständnisse und einer umfassenden geistigen Manipulierung den Volksmassen den Eindruck einer Wandlung des Kapitalismus zu suggerieren und sie damit vom Kampf gegen den Imperialismus abzuhalten.

Die Tendenz des Imperialismus zur Negation der bürgerlichen Demokratie äußert sich im wesentlichen in zwei Richtungen der Entwicklung der imperialistischen Staatsformen: in der Aushöhlung der formalen Einrichtungen und Merkmale der bürgerlichen Demokratie und in der Errichtung der faschistischen Diktatur.

Die Aushöhlung der bürgerlichen Demokratie — in Gestalt der Präsidialrepublik, der konstitutionellen Monarchie und der parlamentarischen Republik — um-